

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 21.

Mittwoch den 25. Januar

1882.

Saalbau Schirmer.

Heute Mittwoch den 25. Januar Abends 8 Uhr:
Vortrag und letzter Vortrag des Herrn Pre-
sidenten von Offenbach a. M. über das Leben Jesu.
Thema: „Der Prozeß und die Anekdote
Jesu.“

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche
Befreiung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet
sich beim Ausgange Gelegenheit dazu. Zum Besuche dieses
Vortrages ladet hiermit ergebenst ein
Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Grosse Frankfurter Lotterie.

II. Serie.

Ziehung
am 31. März d. Js.

Preis des
Looses

1
Mark.

Loose à 1 Mark.

Haupt-
Gewinne
im Werthe
von Mark

20,000,

12,000, 6,000,

Zwei à 5,000 etc.

3500 Gewinne im Werthe
von 160,000 Mark.

Franco-Zusendung der Loose und
Ziehungslisten gegen Beifügung von
20 Pfg. (Anschlag 30 Pfg.)

B. Magnus, Frankfurt a/M.
(General-Debit).

Haupt-Debit in Wiesbaden bei **Ad. Gestewitz,**
Egl. Hof-Buchhdl., Frankfurterstrasse 13.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. Bergmann, Langgasse 22.

F. de Fallois, Langgasse 20.

Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49.

Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 3.

Rodrian, Buchhandlung, Langgasse 27.

W. Roth, Buchhandlung, Webergasse 11.

Zeiger, Buchhandlung, Louisenstrasse 18. 2166

Billig zu verkaufen:

Mehrere complete Zimmer-Einrichtungen, als: Salon,
Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer Schützenhofstraße 3. 1724

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Dr. Starke's Normalstrümpfe.

Diese Strümpfe sind für den **rechten**
und **linken Fuss** passend gearbeitet.

Strümpfe und Socken nach diesem System
sind in **Wolle, Baumwolle** und **Vigogne** wieder
vorräthig und werden **nach Maass** angefertigt bei

Georg Hofmann,
24 Langgasse 24.

2020

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon
die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice
thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Be-
dienung. Näh. **11a Nerostraße 11a, Parterre.** 12052

Damen- und Kinder-Garderoben

werden nach den neuesten Moden angefertigt, Damen-Costumes
von **10 Mk. an.** Auch werden den Damen Costumes zu
mäßigen Preisen zugeschnitten und eingerichtet.

273 **M. Strehmann Wwe.,** Louisenstraße 41, 2 Tr.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Une petite partie de „Savons de toilettes“ (de
parfums exquis et à recommander pour l'hygiène et
la beauté de la peau) est mise en vente aux prix **réduits**
de **25 %.** 1876

„**Parfumerie Victoria,**“

Spiegelgasse 3 (située entre Kranzplatz et Webergasse).

Unterzeichneter hat sich hier als **Architect**
niedergelassen. Wohnung und Bureau:
Rheinstraße 63. **Fr. Floeck.** 2174

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung J. Ph. Landsrath in dem Rathhaussaale Marktstraße 5 dahier.

Wiesbaden, 25. Januar 1882.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

108

Bekanntmachung.

Die große Mobiliar-Versteigerung von 25 Zimmer-Einrichtungen, sowie Glas, Porzellan, Kupfer, Christoffle und Silber findet

Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. Februar

im Hause große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. Januar, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns J. Ph. Landsrath gehörigen Waaren etc., in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbestritt Bleidenstadterkopf II, 27. Zusammenkunft im Schlage bei dem Holzstoß No. 1, oberhalb dem Holzhackerhäuschen. (S. Tabl. 19.)

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren; auch übernimmt derselbe Hausarbeit. Näh. Hochstraße 23, 5th, Part. 2177

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 18250

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst.

1767

Ein kleines Haus in schönster Lage mit Garten, Stallung für 5 Pferde, Heuboden, Remise und Holzställen ist für 16,500 Mark zu verkaufen. NB. Stallung läßt sich leicht umbauen für eine Wascheret. Näheres Expedition. 2171

zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Villa Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. H. Heubel, Leberberg 4. 10831
2000 Mark gegen erste, gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1794

40—50,000 Mark sind auf gute erste Hypotheken in hiesiger Stadt zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 814

Verloren ein dunkelblauer, seidener Regenschirm mit goldenem Griff. Man wolle denselben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abgeben. 2184

Haar-Loden verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 2184

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Tannusstr. 30, 12467

German chiefly conversational and outdoors. A young lady is sought for to instruct (English) advertiser during about 2 hours on alternate afternoons. Please state terms and arrange interview with „Roma“ office of this journal. 2118

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande geertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und französischen Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisestraße 17, Parterre. 1894

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: Friedrichstrasse 22, II. 1634

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Adelsstraße 50, Frontspitze. 2225

Eine gut empfohlene, musikalische, geprüfte Kindergärtnerin sucht auf den 1. April oder früher eine Stellung. Näheres Parkstraße 31. 2188

Eine gewandte, solide Verkäuferin, welche französisch spricht, sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Gef. Offerten unter Chiffre A. G. 90 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2103

Eine perfekte Schneiderin, welche auch mehrere Jahre im Putzgeschäft tätig war, sucht Stelle als Kammerjungfer; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Gastellstraße 10, zweite Etage links. 2202

Eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf 2 Morale Anstaltsstelle gegen geringes Salair. Näheres Rheinbahnstraße 5 im Souterrain. 2187

ein einfaches, welches die letzten Jahre in einer hiesigen feinfürgerischen Familie fungierte, sucht zum 1. Februar Stelle durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2220

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen, am liebsten in einem Hotel. Näheres Adelsalallee 17 im Hinterhaus. 2166

Ein gut empfohlenes, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einem Hotel zur Beaufsichtigung der Wäsche; auch ist dasselbe sonst in häuslichen Arbeiten erfahren. Näheres Adelsalstraße 34, 2 Stiegen hoch. 2174

Ein gutemod. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern durch Ritter, Webergasse 15. 2224

Mehrere brave, fleißige Dienstmädchen, theils schon gut empfohlen, empfiehlt Th. Linder's Central-Placirungsbureau, Friedrichstraße 23. 2180

Ein anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 14. 2196
Für Herrschaften kostenfreie Vermittelung von Dienstpersonal aller Branchen durch das Bureau „Germania“, Hofnargasse 5. 2213

Ein reinliches, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näheres Adelsalstraße 49, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2196

Ein einfaches Stell

Köchi

durch Rit

Köchin

mit den be

Friedrich

Eine H

Küche, is

Näh. Hof

Ein bra

Oranienstr

gasse 5, 2

Ein eva

welches e

Paris in

und Kleid

schen St

Mehrer

Kindermä

Häfnerga

Ein an

kann, such

2 Stiege

Ein G

Stelle.

Eine

garniren

unter Z.

Eine

gearbeit

Sonnenl

Wieder

Mädchen

Tannus

Ges

Ein einfaches, reinliches Landmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 8, 1 Tr. 6. 2185

Köchin, Empfehlungen sucht zum baldigen Eintritt Stelle eine feinsbürgerliche, mit sehr guten Attesten und durch **Ritter, Webergasse 15.** 2223

Köchinnen, Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen mit den besten Zeugnissen empfiehlt **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 2180

Eine Haushälterin mit 6jähr. Zeugnissen, welche die feine Küche, sowie alle Hand- und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 2219

Ein braves, fleißiges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 23, Mittelbau. 2187

Ein starkes Landmädchen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 2218

Ein evang. Mädchen mit guten Zeugnissen gesetzten Alters, welches einige Jahre bei einer deutschen adeligen Familie in Paris in Stelle war, in aller Hausarbeit, sowie im Nähen und Kleidermachen gründlich erfahren, der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht Stelle. N. Exped. 2207

Mehrere gute Zimmermädchen, Mädchen für allein und Kinderfrauen, sowie eine Kinderfrau suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 2219

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch. 2211

Ein **Herrschafts-Kutscher** mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 2219

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine gewandte **Modistin**, welche selbstständig seine Hüte garniren u. kann, in dauernde Stellung gesucht. Fr.-Offerten unter Z. 7 befördert die Exped. d. Bl. 2163

Eine saubere, ehrliebe Puffrau, die in Herrschaftshäusern gearbeitet, findet jeden Freitag Beschäftigung. Zu melden Sonnenbergerstraße 51, eine Tr. 2192

Ein **einzelne Dame** sucht ein zuverlässiges, gefest. Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann. Näh. Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 2158

Gesucht: in ein Hotel 1. Ranges, 1 Herrschaftsköchin nach Köln, 1 Mädchen als allein nach Saarburg (höb. Offiziersfamilie), Kellnerinnen in einträgt. Stellen und ein nettes, gew. Serviermädchen d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2223

Ein Mädchen aus guter Familie, welches die feinsbürgerl. Küche, sowie alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wird von einer alleinstehenden Dame gesucht. Nur solche wollen sich melden, die im Besitze guter und langjähriger Zeugnisse sind. Meldestunden zwischen 9 und 11 Uhr. Näheres Expedition. 2146

Gesucht: Eine perfekte Kammerjungfer, sowie ein gewandter Herrschaftsdiener (ledig) und ein Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 2185

Hellmundstraße 7a im Laden wird ein starkes Mädchen gesucht. 2178

Gesucht tüchtiges Personal auf gleich und auf die Saison durch Frau **Dörner, Metzgergasse 21.** 2178

Röberstraße 3 wird ein Mädchen gesucht. 2189

Gesucht bürgerliche Köchinnen, eine Kellnerin (Zahresstelle), mehrere Mädchen als solche allein, ein Kinder- und 2 Küchenmädchen durch Frau **Herrmann, Häfnergasse 9.** 2211

Ein junges, einfaches Mädchen kann sofort Stelle erhalten Jahnstraße 3, Parterre. 2191

Zum 1. Februar wird ein Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1 Stiege hoch. 2204

Ein Dienstmädchen auf den 7. Februar gesucht Albrechtstraße 25, Parterre. 2208

Gesucht sogleich ein Mädchen für allein, das etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Lohn 2 Mark per Monat. Näh. nach 9 Uhr Morgens Geisbergstraße 4, Bel.-Etage. 2179

Für ein **Wiener Café** wird ein junges, geb. Mädchen von angen. Neukern ges. d. **Linder's Bur., Friedrichstr. 23.** 2180

Zuverlässiges Herrschafts- und Hotelpersonal findet jederzeit baldigst entsprechendes Engagement durch **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 2180

Gesucht ein Mädchen, das die feinsbürgerliche Küche versteht, in einen kleinen Haushalt gegen guten Lohn, eine perfekte Kammerjungfer, eine Herrschafts-Köchin, ein Mädchen zu einer Dame, Herrschafts-Zimmermädchen und ein junges Mädchen vom Lande d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2219

Gesucht: 1 gute Köchin für auswärts, 2 Mädchen für allein, sowie junge Mädchen, sodann 1 **Diener** und 1 **Hausbursche** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 2214

Gesucht: Eine Restaurationsköchin, 1 anständige Kellnerin und 1 junger Koch. Näh. Häfnerg. 5 (Bur. „Germania“). 2218

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Ph. **Bejier, Tapezirer, Taunusstraße 39.** 2201

Ein junger, starker **Bursche**, welcher auch **Ackerbau** versteht, wird in ein **Kohlengeschäft** gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 2159

Ein Lehrling

kann zur Erlernung der Buchführung u. in ein hiesiges größeres Detail Geschäft eintreten. Näh. Exped. 2164

Ein **Buchbinder-Gehülfe** nach auswärts gesucht. Näh. Emserstraße 49, Parterre. 2153

Tapezirer-Gehülfe ges. bei Ph. **Bejier, Taunusstr. 39.** 2222

Hausbursche wird gesucht Mühlgasse 13. 2222

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine, ruhige Familie sucht per 1. April eine kleine Wohnung von zwei Zimmern nebst freundlicher Küche u. f. w. Näheres Expedition. 2162

Gesucht ein Haus zum **Alleinbewohnen** in breiter, gesunder Straße, möglichst obere Rheinstraße. Offerten unter W. C. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2186

Eine freundliche Wohnung (3—5 Zimmer u.) in der Mitte der Stadt gesucht. Näh. durch **Th. Linder's Vermietungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 2180

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, Bel.-Etage, in der unteren Louisenstraße oder nahe derselben, von 2 Damen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2200

Werkstätte und Magazin nebst **Wohnung** von zwei Zimmern und Küche in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2147

Angebote:

Abelshaidstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 2220

Elisabethenstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2170

Rheinstraße 5 ist die **Parterre-Wohnung** von 7 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, mit Zubehör zu vermieten. Näh. zwei Treppen. 2183

Wellrißstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2206

Möbl. Villa ganz oder theilweise zum **halben Preis** vorübergehend zu vermieten. Näh. Exped. 2175

Zu vermieten ein **schönes Lokal**, für eine israelitische oder andere Wirttschaft sehr passend, sowie ein **Laden** mit Wohnung Michelsberg 30. 2221

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

(Fortsetzung in der Beilage.)

Pompier-Corps.

Junge, feuerwehrrpflichtige Männer, welche dem Corps beitreten wollen, werden ersucht, dies bei einem Mitgliede unseres Commandos schriftlich anzuzeigen.

1888

Für das Commando:
Der H. Hauptmann.

Morgen Donnerstag

Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von Bau- und Brennholz, Brettern, 1 eichenen Treppe, Fenster, Thüren, Sandstein-Tritten, Kaminplatten, Dachkandel, 2 Herden und 1 zweif. gez. Holzstall am L. W. Kurz'schen Hause, Friedrichstraße 2.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

47

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Mittwoch Abends von 7 1/2 Uhr ab: 2180

Concert von der Damen-Capelle **Roscher.**

Apfelsinen, sehr schön und frisch,

empfehl't
2213

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Eingetroffen:

Pariser Kopfsalat und Valencia-Orangen in schönster Waare bei **Paul Fröhlich,** Obstmarkt. 2210

Frische Schneehühner

eingetroffen bei
2190

Häfner, Markt 12.

Frische

Gomonder Schellfische

treffen heute ein bei

2030 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Schellfische

empfehl't
2193

F. A. Müller,
Adelhaidsstraße 28, Ecke der Moritzstraße.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Prachtvolle Gomonder Schellfische und Cablian (billigst), sehr schöne und billige Karpfen, Bachforellen etc.

256 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Goldfische

2165

das Stück zu 20 bis 40 Pf. sind zu haben Marktplatz 11 bei Herrn Gastwirth **Struth.** Aufenthalt bis zum Samstag Abend.

Morgen Donnerstag von Morgens 8 Uhr an wird Adelhaidsstraße 71 eine junge, fette Kuh per Pfund 45 Pf. ausgehanen.

2168

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Vorläufige Anzeige!



S a f t n a c h t - D i e n s t a g :

Große carnelalistische

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball

im „Römersaal“

unter Leitung des Vereins-Dirigenten

Herrn **Adolph Krumm.**



Indem wir unsere verehrl. Freunde und Gönner schon jetzt hierauf aufmerksam machen, bemerken wir gleichzeitig, daß für ein sehr reichhaltiges und durch ein neues Programm gesorgt ist.

Alles Nähere durch spätere Annoncen.

76

Der Vorstand.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut entfernen nach neuester Methode in 1/2—2 Stunden radical ohne Anwendung von Kousso und Granatwurzel. Meine Mittel selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich). Für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Die Mittel sind von vielen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig vollständig gepulvert und empfohlen.

In Wiesbaden bin ich im Hotel „Zu den zwei Böden“ nur Donnerstag den 26. Januar von 9 bis 4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichtes; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdauungschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Schwindel; Kopfschmerzen; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Altersjucken; wellenartige Bewegung im Körper; faulende, stehende Schmerzen in den Gedärmen.

Ferner empfehle mein neues, ausprobiertes, sicher wirkendes Mittel gegen **Wassersucht** (keine Medicin) und ertheile gern Rath bei **Magenerkrankheiten, Bleichsucht und Hämorrhoidal.**

H. E. Kurth aus Raffel.

Attest: Nach einer anderen vergeblich angewandten Kur wurde ich endlich durch Herrn Kurth's verordneten Medicamente von meinem Leiden, dem Bandwurm, vollständig bekehrt. Jedem Hilfesuchenden kann ich genannten Herrn's probate Kur bestens empfehlen.

Wiesbaden, im December.

Elise Strobel, Goldgasse 16.

Weiter in Wiesbaden empfohlen durch Herrn **Ph. Mehl,** Adlerstraße 45, **H. Dams,** Gärtner, Adlerstraße 1, **Anna Fetz,** Dohheimerstraße 17, **P. Renfer,** Castellstraße, u. Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und Umgegend Hunderte von Dankschreiben von mir Geheilten zur Einsicht vorliegen.

Wegen Mangel an Raum ist eine hochfeine, neue Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff) und ein hochfeiner Klappstuhl sehr preiswürdig zu verkaufen.

2152

1. Bericht
2. Erledig
3. Sonstig
Wiesbad
195

Eine
taufen. 9

Mäntel- & Wäsche-Ausverkauf.

Da ich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im Räume beschränkt bin und um mir den Anfangs Februar stattfindenden Umzug in den I. Stock des **Eckhauses große Burgstraße 2** zu erleichtern, verkaufe ich meine **großen Lager-Borräthe aller Arten**

1874

Mäntel, Wäsche, Stoffe, Leinen, Spitzen, Stickereien etc. etc.

bedeutend unter Preis; dabei empfehle ich als ganz besonders billig eine große Parthie

sehr elegante Damen-Nachthemden
(theilweise ganz Handarbeit),

Taghemden, Beinkleider, Jacken, Unterröcke, Handstickereien etc. etc.

gr. Burgstraße
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstraße
No. 2.

Qual.	Dahnenfleisch	per Pfd.	66 Pfg.
"	durchwachsen,	"	60 "
"	Rindfleisch	"	50 "
"	Schweinefleisch, frisch und	"	66 "
"	gekalten	"	75 "
"	Dörrfleisch	"	75 "
"	Kalbsteck von 50 Pfg. an.	"	

Fleischwurst	per Pfd.	60 Pfg.
Leber- und Blutwurst	"	40 "
extra Leberwurst, ger.	"	80 "
Schwartenmagen, grob und fein, in bekannter Güte	"	80 "
Bratwurst, stets frisch,	"	70 "
geh. Rindfleisch, fertig zum Rohessen,	"	60 "

Messergasse 9, Gottfr. Voltz, Messergasse 9.

Allgemeiner Kranken-Verein, E. S.

Beitritts-Erklärungen zu obigem Verein nimmt
Der Director:
G. Schäfer, Goldgasse 1.

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 28. Januar d. J. Abends präcis 8 Uhr findet die **zweite ordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale **Mühlgasse 7** statt, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Erledigung eines Antrags von Vereinsmitgliedern, betr. Herabsetzung des Eintrittsgeldes.
3. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 20. Januar 1882.

Der Vorstand.

Eine elegante Einrichtung

laufen. Röh. Expedition.

Begzugs halber ganz
oder getheilt zu ver-
2149

Armenverein.

Durch die Expedition des „Tagblattes“ dahier von R. N. 2 Mt. 50 Pfg., Herrn Regierungsassistenten G. S. 3 Mt., von G. P. Erlös eines Flugblattes 4 Mt., durch Herrn Buchhändler Hensel vom Schiedsamt 3 Mt., sowie von Herrn Kohlenhändler Binnenkohl eine Fuhre Kohlen und eine Fuhre Holz für die Armen empfangen zu haben, becheinigt mit bestem Dank
v. Tschudi, Oberst a. D.

Wiesbadener Fecht-Club.

Freitag den 27. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

II. ordentliche Generalversammlung

(oberer Saal im „Deutschen Hof“).

Tagesordnung:

1. Abänderung der Statuten.
2. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung halber bittet um zahlreiches
Erscheinen
Der Vorstand. 117

Personen:

Herr Wessel.
Herr Massen.
Herr Rauffmann.
Herr Schmidt.
Herr Warbed.
Herr Rudolph.
Frau Reibet-Löffler.
Frl. Meißlinger.
Frl. Brand.
Herr Dornewas.
Herr Börner.
Herr Berg.
Herr Schneider.
Herr Stengel.

nen von Windjor. Masken von Elfen und anderen
n, Fliegen, Wespen, Kobolde, Gnomen. Knechte des
Herrn Fluth. Kellner.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Hamlet.

Humoristische Soli

Herrn O. Lamborg aus Wien
Kommandant des 80. Infanterie-Regiments.

1. "Sprudel-Marsch" von Münch. 2. a) "Ein

Die musikalische Familie". 3. "Die musikalische Vortrie-
am Klavier": a) Klavier aus dem vorigen Jahrhundert
c) Auloschale, d) Der Gewittermorgen. Herr D. Lam-
ture zu "Flotte Burde" von Supplé. 6. "Das A-B-
der Glocke". 7. "Improvisation nach berühmten Meistern"
org. 8. "Morgenblätter", Walzer von Strauß. 9. "A-B-
10. a) "Humoristische Declamation", b) "Das Lachen
auf die italienische Oper, b) Parodie auf das italieni-
Herr D. Lamborg. 12. "Carneval hoch!" Polpoirt von
Humoristische Improvisation über zwei Thematia". 14. "A-
Herr D. Lamborg. 15. "Der Seefadet", Quadril

1904

nigl. Hoheit der Landgraf von Hessen) verli
über am Montag Nachmittag 4 Uhr 10 Minuten.

Sommer des Königl. Landgerichts. Sitzung

[illegible]

* (Der Allgemeine Kranken-Verein, G. D.) nahm in seiner am Montag Abend im oberen Saale des „Deutschen Hof“ stattgefundenen General-Versammlung u. A. den Bericht des Vorstandes entgegen, der folgenden Vorlaut hat und mit Beifall aufgenommen wurde: Auf das Jahr 1881 kann der Allgemeine Kranken-Verein mit hoher Befriedigung zurückblicken. Während desselben haben sich, wie der in Ihren Händen befindliche Rechenschaftsbericht des Vorherigen darthut, die Vermögensverhältnisse des Vereins in erfreulichem Maße gehoben. Das nun 3846 M. 46 Pf. betragende Vermögen der Krankenkasse hat sich im Jahr 1796 M. 16 Pf., das Vermögen der Sterbekasse im nunmehrigen Betrage von 2288 M. 38 Pf. um 1206 M. 97 Pf. vermehrt. Die Aussicht, den gesetzlich bedingten Rezerfend von 8 M. pro Mitglied in der ebenfalls gesetzlich festgestellten Frist von fünf Jahren anslammeln zu können, darf hiernach wohl als eine bestimmte angesehen werden, um so mehr, als noch zwei Jahre von dieser Frist vor uns liegen. Dazu aber gehört vor Allem, daß die Mitglieder die gleichen Zuschüsse zur Kasse gewähren, wie im letzten Jahre und daß die Verwaltung auf dem von ihr seit einigen Jahren eingeschlagenen Wege unbeirrt weiter schreitet. Dieser Weg bezeichnet als obersten Grundsatz eine strenge und dabei gerechte Durchführung des Statuts und gewissenhafte Prüfung der der Kasse erwachenden Ansprüche seitens der Mitglieder. Besonders in der Krankenkasse hat sich diese genauere Prüfung, wie Ihnen dies schon früher von uns ausinandergesetzt worden ist, erforderlich gezeigt. Diese strengere Controale ist eingeführt worden mit bestem Erfolge, sie hat reichliche Früchte getragen zu Gunsten der Kasse und ohne berechtigten Ansprüchen der Mitglieder Abbruch zu thun. Unser Herr Vertrauensarzt darf ein gut Stück des leghährigen Aufschwunges unserer Vermögens-Verhältnisse auf sein Conto nehmen und der Vorstand glaubt, dem genannten Herrn dafür im Namen aller Mitglieder den besten Dank auszusprechen zu sollen mit der Bitte, der Kasse auch fernerhin ein treuer Berater zu bleiben. Aber auch den Herren des Ausschusses, welche sich im abgelaufenen Jahre der großen und vielfach undankbaren Mähe des Krankenbesuches eifrig und pünktlich unterzogen haben, spricht der Vorstand mit ganz besonderem Vergnügen angesichts der Generalversammlung seine wärmste Anerkennung aus. Diese Factoren, in Gemeinschaft mit dem wachsamem Auge der Mitglieder auf etwaige Mißbräuche der Kasse, sind die Grundpfeiler eines gedeihlichen Fortbestehens unseres Kranken-Vereins. Daß die Kranken-Vereine in den unter behördlicher Protection stehenden sogen. Zwangskassen eine nicht zu unterschätzende Concurrenz erleiden, ist vielseitig schon empfunden worden. Aus diesem Grunde dürfte darauf Bedacht zu nehmen sein, Mittel und Wege zu finden, um den früheren stärkeren Zufluß an Mitgliedern zu unserer Krankenkasse wieder neu zu beleben. Im letzten Jahre ist der Zugang an Mitgliedern leider hinter den früheren Ergebnissen zurückgeblieben, woran indessen wohl auch die ungünstigen Erwerbsverhältnisse der arbeitenden Klasse nicht geringe Schuld tragen. Die Zahl Derjenigen, welche Krankenteile aus der Kasse beanspruchten, betrug in 1881 85 Mitglieder; 77 derselben hatten laut ärztlicher Bescheinigung (bei 8 blieb die Benennung unerfüllt) je 1 Nervenleiden, Gekleid, Gelbucht, Unterleibskleid, Brustkatarrh, Asthma, Nervenleiden, Geisteskrankheit, Fußgeschwür, Gesichtstrose und Unbeholfenheit, je 2 Leberleiden, Fußleiden und Halsentzündung, je 3 Blutpochen und Augenleiden, 4 Catarrhen, 6 Magenkrankheiten, 9 äußere Körperverletzungen, 10 Lungenleiden und 15 Rheumatismus. Sie sehen, der Rheumatismus ist ein arger Feind der Menschen, aber auch unserer Kasse, zumal die Heilung dieser Krankheit in den meisten Fällen lange Arbeitsunfähigkeit bedingt. Sie ersparen dem Vorstände wohl, näher auf den gedruckten Rechenschaftsbericht einzugehen, umso mehr, als bei demselben in diesem Jahre der Wunsch, ihn allgemein verständlicher herzustellen, gehäufig berücksichtigt worden ist und es Ihnen freisteht, Anfügung zu verlangen. Schließlich richtet der Vorstand an Sie noch die Bitte, auch ferner wie seither an dem Verein ein reges Interesse zu heftigen und besonders dafür zu wirken, daß die Zahl der Mitglieder wieder in größerem Maße zunimmt, als im letzten Jahre. In dieser Hoffnung beendet der Vorstand seinen Bericht, indem er Ihnen in gedrängter Kürze die Geschäftslage skizziren wollte. Möge ihm dies ebenso gelungen sein, wie er glaubt, auch im abgelaufenen Jahre seine Geschäfte stets im vollsten Interesse der Kasse erledigt zu haben. Sollte das manchmal nicht der Fall sein, so bedenken Sie, daß auch er selbst ist und gewähren Sie ihm ihre Nachsicht.“ Bei Punkt 2 der Tagesordnung berichtete der Vorstand einige Druckfehler, die sich in dem zur Verteilung an die Mitglieder gelangten Rechenschaftsbericht eingeschlichen haben. Das Budget betreffend, wurde beschlossen, die seitherigen Beiträge für Krankenkasse und Sterbekasse im Gesamtbetrage von 1 M. 30 Pf. beizubehalten, die Gehälter des Vorstandes und des Vereinsdieners wie seither festzusetzen und nach Vorlage des Vorstandes einige Gratifikationen zu bewilligen. Als Director wurde der langjährige bewährte Vorsitzende Herr G. Schäfer mit großer Mehrheit auf drei Jahre wiedergewählt; im Uebrigen fiel die Wahl resp. Wiederwahl in den Vorstand resp. Ausschuss auf die Herren Joseph Barth, Ph. Brodrecht, Th. Mühl, F. Müller, C. Köhlerdt, Fr. Rumpf, W. Speith, C. Thon und D. Trimborn. Die Commission zur Prüfung der Statuten machte den Vorschlag, von einer Abänderung derselben vorerst noch abzusehen und weitere Erfahrungen zu sammeln. Damit erklärte sich die General-Versammlung einverstanden. Alsdann wurden noch einige Punkte unter „Verschiedene Vereins-Angelegenheiten“ erledigt und die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf das weitere gedeihliche Fortbestehen des Vereins aufgehoben.

* (Zwangs-Versteigerung.) Bei der vorgestrichen Versteigerung des zur Philipp Sanderath'schen Concursmasse gehörigen Hauses Peroststraße 32 erfolgte kein Gebot.

* (Prämie.) Dem Herrn Restaurateur Karl Dörr dahier wurde bei der zu Anfang dieses Monats zu Pforzheim stattgefundenen Gefäß-Ausstellung für ausgestellte weiße Zwerghühner und silbergraue Hühner-Läusen je ein zweiter Preis zuerkannt.

* (Schadenfeuer.) Am Montag Nachmittag war in einem am Römerberg gelegenen Magazin Feuer ausgebrochen, das durch die daselbst lagernden Stoffe leicht gefählich hätte werden können, indeß doch bald unterdrückt wurde. Wegen Verdachts der Brandstiftung soll ein in dem Hause dienender Mann festgenommen worden sein.

* (Die gewerbliche Fortbildungsschule in Sonnenberg) wurde im Jahre 1881 von 25 jungen Leuten besucht, welche an dem Unterricht in allen Fächern des gewerblichen Zeichnens, sowie in der deutschen Sprache, Rechnen, Geschäftsaufsatz, Buchführung, Wechsellehre und Flächen-Inhaltsberechnung sich betheiligten.

* (Ein Narr macht viele!) Dieses Sprüchwort bewahrheitet sich in dem gegenwärtigen Faschingsleben auf's Treffendste. Allenthalben gründen sich närrische Gesellschaften und die Firma „Lügen-Club“ scheint für dieselben mit Vorliebe gewählig zu werden. Auch Sonnenberg hat nun seinen „Lügen-Club“, der bereits am Sonntag eine überaus gut besuchte Sitzung abhielt und über einige Münchhausen'sche Erzählungen verfuhr.

* (Aus Vierstadt) geht uns folgendes zur Veröffentlichung zu: „Wie nöthig es ist, auch auf dem Lande die Straßen während der Nachtzeit zu beleuchten, möge folgender Vorfall zeigen. Ein in Gesellschaft hier anwesender Reisender beabsichtigte, am Samstag Abend nach 10 Uhr den Weg nach Wiesbaden anzutreten, infolge der Dunkelheit aber schlug er die Richtung nach Erbenheim ein und fiel, da ihm der Weg unbekannt war, zur Erde, wobei er sich nicht unerheblich verletzte. Der nächste Hausbewohner zeigte dem Betreffenden dann den Weg. Ein schlimmer hätte es dem Herrn ergeben können, wäre ihm, wie leicht möglich, auf der anderen Seite der Chaussee Ähnliches passiert, wo ein ziemlich tiefer Graben leider immer noch nicht mit einem Schutzgitter versehen ist. Letzteres anzulegen wäre umfomehr geboten, als die Chaussee von Erbenheim nach Vierstadt öfter Nachts begangen werden muß, wenn die Hilfe des Arztes erforderlich ist.“

* (Die Ziehung der großen Frankfurter Ausstellungs-Lotterie [II. Serie]) ist auf den 31. März d. J. festgelegt. An diesem Tage findet die Verlosung bestimmt statt und auch die Gewinne hierzu sind bereits fast sämtlich angekauft. Wie man uns mittheilt, wäre die Commission mit Auswahl derselben sehr vorsichtig vorgegangen und die Losbesitzer hätten daher begründetes Anrecht auf einen werthvollen und zugleich praktischen Gewinn.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curbau.) — Künstler-Concert.) Für das am nächsten Freitag im Curbau stattfindende XI. Concert unter Mitwirkung hervorragender Künstler ist der Baritonist des Kölner Stadttheaters, Herr Jensen, gewonnen.

* (Marie von Ernest.) Vom Münchener Hoftheater wird geschrieben: „Die königl. Hofchauspielerin Fräulein Marie von Ernest hat sehr günstige Engagements-Angebote von Herrn Director Pollini in Hamburg erhalten. Derselbe hat auch ein neues vieractiges Lustspiel von der genannten Dame erworben, das im nächsten Herbst in Hamburg in Scene gehen wird.“

* (Zur Feuilleton-Preis-Concurrenz) der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ sind nicht weniger als 730 Arbeiten eingelaufen. Das Preisgericht ist bereits zusammengetreten. Viel Vergnügen!

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (32. Sitzung vom 23. Januar.) Präsident von Sebekow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Staatssecretär v. Bötticher, Finanzminister Bitter u. A. Tagesordnung: 1) Dritte Verathung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung einer Berufsstatistik. In der General-Discussion verlangt Abg. Kräcker (Socialdemokrat) Feststellung des durchschnittlichen Arbeitsverdienstes der Handarbeiter, der nach dem Gesetz ganz außer Betracht bleiben solle. — Abg. Frohme (Socialdemokrat) wünscht die Berufsstatistik auch auf die Handindustrie ausgedehnt. Es beginnt nun die Special-Discussion. In derselben beantragte Abg. v. Wedell-Malsow zu §. 1 auch die Viehzählung, die in der Commission und in der zweiten Lesung gestrichen war, wieder in das Gesetz einzustellen. — Bundes-Commissar Bödiker befürwortet die Annahme des v. Wedell'schen Antrages. An der weiteren Debatte nehmen noch Abg. Franz und Staatssecretär v. Bötticher, der ebenfalls die Wiederaufnahme der Viehzählung empfiehlt, Theil. Das Haus lehnt den Antrag v. Wedell ab und genehmigt das Gesetz durchweg nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. An der Debatte über die von der Commission beantragte Resolution, wozu mehrere Zusatzanträge gestellt sind, nehmen die Abgg. v. Köller, Girich, Kräcker, Kahler, Baasche, Lenkmann und v. Wedell-Malsow Theil, worauf der Resolutionsantrag der Commission mit dem Zusatz von Baasche, betreffend die Bodenverhältnisse der Landwirtschaft, genehmigt wird. In dritter Lesung wird der Hamburger Zollanschluss-Gesetzentwurf ohne jede Debatte definitiv angenommen. Es folgt die Verathung von Petitionen. Der Reichstag beschloß, die Petition der Apenrader Handelskammer, betreffend die Freigabe der Transilager von Bauholz in Apen-

rade, nach dem Antrage des Abg. Johannsen dem Reichsanwalt zu überweisen. Die Petitionen, betreffend die Zurückgabe des Zollbetrages bei Einführung von Anichobis, wurden dem Reichsanwalt zur Berücksichtigung überwiesen. Nach Erledigung einer großen Zahl von Petitionen in Gemäßheit der Commissionsanträge werden die Petitionen über die Einschränkung der Dividenden verathet. Abg. Professor Güter als Referent der Commission beantragt, die Petitionen als ungeeignet für die Berücksichtigung zu erklären. — Abg. v. Minnigerode beantragt die Ueberweisung an die Regierung zur Erwägung. — Präsident v. Sebekow constatirt, daß als er das Wort dem Abg. v. Minnigerode ertheilt habe, auf der Journalisten-Tribüne laut und absichtlich gelacht worden sei; er werde die Wiederkehr einer derartigen Ungehörigkeit die Journalistentribüne unmöglich räumen lassen. (Bravo!) — Abg. Möller (Königsberg) befürwortet den Antrag der Commission, Abg. v. Kleist-Rekow den Antrag v. Minnigerode. — Abg. Virchow steht auf dem Standpunkte der Commissionsanträge. Die Klagen über das Maß der Ausdehnung der Dividenden seien übertrieben; die ganze Agitation beruhe auf tendenziöser Täuschung. Sollte die Dividenden-Untersuchung in übertriebenem Maße erfolgen, so habe jede Landesbehörde die Macht, solchen Unfuge entgegenzutreten. Es bedürfe dazu keines Reichsgesetzes; er befreite aber die Bezeichnung einer solchen Annahme von vornherein. Ohne divivisionale Experimente müßte die medizinische Wissenschaft auf jede Weiterentwicklung verzichten. — Abg. Windthorst befürwortet den Antrag v. Minnigerode. — Cultusminister v. Götter steht wesentlich auf dem Standpunkte der Commission, dem aber der Antrag v. Minnigerode nicht als Gegenentwurf gegenüberstehe, sondern als Versuch, die Wahrheit zu finden. Er glaube, daß keine medizinische Disciplin der Experimente mit Thieren entbehren könne, aber diese Versuche geschehen alle unter amtlicher Leitung der Professoren, nicht wie in England von Privatleuten. An das preussische Cultusministerium sei noch nie eine Beschwerde über Thierquälerei gelang. Das Haus möge den einen oder den anderen Antrag annehmen, immer werde bei uns die Humanität ihre Ansprüche seitens der Wissenschaft erfüllt sehen. Einem Schlußwort des Referenten folgt die Annahme des Antrags der Commission. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Dritte Verathung des Etats. Schluß 6 1/2 Uhr.

* (Reichstag.) Das soeben veröffentlichte Fraktions-Verzeichniß des Reichstages zählt auf: Deutschconervative 49 (incl. Hospitanten Müller v. Götter und v. Buttkamer), Reichspartei 27, Centrum 107 (darunter die 9 weltlichen Hospitanten v. Ahelesien, v. Alten-Linden, beide v. Arnswald, Graf Bennigsen, Graf Bernstorff, Dr. Brühl, Freiherr v. Scheele, Freiherr v. Wangenheim); Polen 18, Nationalliberale 43, liberale Vereinigung 6 (darunter die Hospitanten Gruninger, Brück, Dr. Gutfeld, Warmuth); Fortschrittspartei 58, Volkspartei 8, Socialdemokraten 12, Elsaß-Lothringen 15, Wilde 10, nämlich v. Bodum-Dolfs, v. Büdler, Johannsen, Freiherr Langwerth v. Simmern, Lassen, v. Sebekow, v. Ludwig, Dr. Schäfer, Dr. Stübel, Dr. v. Treitschke. Das Mandat für den 4. schleswig'schen Wahlkreis ist erledigt.

Bermischtes.

— (Zum alten Frik.) Wie Friedrich der Große mit den höchsten Staatsbeamten umzugehen pflegte, davon gab er auf einer Reise durch Preußen einen merkwürdigen Beweis. Der dortige Präsident, Herr von Nassow, hatte Audienz bei ihm. Friedrich schätzte diesen Mann sehr. Mit einer Miene, die ein eigenes Gemisch von Freundlichkeit und Ernst bildete, sagte der Monarch zu ihm: „Ich habe ihn zum Präsidenten gemacht, und ich muß ihn also wohl ganz kennen lernen. Ich bin eigentlich der erste Justiz-Commissarius in meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit halten soll; aber ich kann nicht Alles bestreiten, ich muß Leute haben, wie Er ist, die Anderen zu ihrem Rechte verhelfen. Ich fühle selbst, wie viel ich zu verantworten habe; denn ich muß nicht allein von allem Bösen, das ich thue, Rechenschaft ablegen, sondern auch von allem Guten, das durch meine Schuld unterbleibt. So auch Er; handelt er stets nach seinem Gewissen, sei Er unparteiisch und gerecht; richte Er ohne alles Ansehen der Person, Er habe es nun mit einem Krieger, Edmann oder Bauer zu thun; hört Er, gerecht, gerecht muß Er richten, immer das Gewissen gefragt, sonst —.“ Hierauf ging Friedrich einige Schritte im Zimmer auf und nieder, dann kehrte er sich zu dem Präsidenten und sagte: „Mein Vater hatte eine ganz eigene Art, seine Beamten zu vereinen. Er führte sie in eins seiner Zimmer, öffnete das Fenster, aus dem man den Galgen sehen konnte, nahm den zu Vereidenden bei der Hand und sagte: „Nun, ich hoffe, daß Er mir treu dient, sonst —“ er zeigte bei diesen Worten mit dem Finger auf den Galgen, „und ich kann ihm versichern, lieber Nassow, es ist auf der ganzen Welt kein Mensch so rein bedient, wie mein Vater.“

— (Amerikanische Reclame.) Die Mauern von New-York sind, wie der „Opinion“ von dort geschrieben wird, gegenwärtig mit großen Affichen besetzt, auf denen mit riesigen Buchstaben zu lesen ist: „Der Präsident Arthur tobt, ermordet.“ Wenn man jedoch näher tritt, so liest man noch andere Worte in kleinerer Schrift, so daß das Ganze lautet: „Der Präsident Arthur wäre schon lange tobt, ermordet, von der Kälte und Feindschaft, wenn er nicht seit zwei Jahren die Flanellkleider von Julius W., Johnston-Square No. 3, trüge.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Baesland“ von Antwerpen (am 23. Januar in New-York angekommen).

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

In den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 26. Januar Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße No. 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über die Erhöhung der Schlachthausabgabe; 2) Wahl eines Mitgliedes für die Armendeputation; 3) Wahl von 4 Mitgliedern und Stellvertretern in die verstärkte Kreis-Ersatz-Commission; 4) Genehmigung zur Prozeßführung; 5) desgleichen zur Veräußerung von Grundeigenthum; 6) desgleichen zu einer freiwilligen Verpachtung.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 23. Januar 1882. Lang.

Bekanntmachung.

Es verkaufen nach den an ihren Verkaufsstellen sichtbaren Anschlägen 1/2 Kilogramm (ein Pfund) Brod erster Qualität:

Jacob Müller	14	Pfg.
David Sauerwein, Jacob Schloffer, Friedrich Hebel, Wihl.	14 1/2	"
Jung, Jacob Hölzer, Vincent Urbas	15	"
Bernhard Mai, Carl Wendland, Friedrich Donnereder, Peter Nagel, Christian Feil, Wilhelm Mayer, Ph. Nagel Wwe., Franz Reifert, Ludwig Hartmann, Heinrich Stahl, Philipp Fischer, Arnold Berger, Philipp Schmitt	15 1/2	"
Philipp Junior, Philipp Wenz, Johann Haas, Friedrich Weber, Philipp Minor, Jacob Finger, Moritz Fausel, Carl Dillmann	16	"
Peter Kunoth, Friedrich Hölzer, Gottfried Rittel, Adolf Weg, Philipp Bächer, Eduard Preffer, Gustav Machenheimer, Philipp Scheffel, Johann Becht		

Bei den übrigen Brodverkäufern wird 1/2 Kilogramm (ein Pfund) Brod erster Qualität zu dem Preise von 16 1/2 resp. 17 Pfg. verkauft.
Wiesbaden, den 19. Januar 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. d. Mts. unvermuthet vorkommenden polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
Wilhelm Merten von Erbenheim	31,8	34,2	8
Jacob Werner von Niederwalluf	33,1	36,2	10
Heinrich Dieffenbach von hier	33,6	36,4	11
Heinrich Weitz von Erbenheim	33,6	37	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 20 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Die ad 1 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.
Wiesbaden, den 23. Januar 1882. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Freitag den 3. Februar und nöthigenfalls am folgenden Tage, **Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikt Dohheimerhaag No. 57 und 58, Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

13 buchene Werkholzstämme von 19,31 Festm., darunter ein Stamm von 3,74 Festm.,
22 Km. desgl. Felsenholz = 1,4 Mtr. lang,
833 Scheit- und 82 desgl. Prügelholz,
6750 Stück dergl. Reiserwellen und 4 Km. Späne.
Sämmtliches Holz ist von guter Beschaffenheit, lagert zum größten Theile an dem haussirten Kesselweg, ist daher sehr bequem abzufahren. Die Buchenstämme kommen am ersten Tage gegen 2 Uhr Nachmittags zur Versteigerung.
Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882.
Forsthaus Fasanerie, den 21. Januar 1882.
Der Königliche Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 26. Januar l. Js., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevwald **Distrikt Krummborn No. 9 und 10** folgende Holzsortimente:

1 eichener Werkholzstamm von 1,79 Festm.,
5 buchene Stammabschnitte — Hackstöcke — in Länge von 1,20, 2 und 2,40 Meter, zus. 3,75 Festm.,
352 Raummeter buchene Scheite,
91 " " Knüppel,
3500 buchene Wellen,
93 Raummeter buchene Stöcke,
3 erlene Werkholzstämme von 1,11 Festm.,
270 " Stangen I., II. und III. Classe,
12 Raummeter erlene Scheite und Knüppel,
590 erlene Reiserwellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von bester Qualität und gut zum Abfahren. Der Anfang beginnt mit Holzstoß No. 1.
Sonnenberg, den 20. Januar 1882. Der Bürgermeister.
Seelgen.

175

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

20 Stück Herrenstoffe

(Burkin)

für Frühjahr, Sommer und Winter, in nur guter Qualität und neuesten Dessins, im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Stoffe werden per Meter ausgebaut, in jeder gewünschten Quantität abgegeben und es wird Auskunft wegen der Maße bereitwilligst ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

40

C. Breidt,

34 Webergasse 34,

im Hause des Herrn C. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, empfiehlt:

Masken aller Art, Gold- und Silber-

Reisen, Spitzen, Kordel und Glitter, Atlas, Tarlatane, Satin, Percal und alle andere carnavalistischen Zierrathen.

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Winkelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled M. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled M. 2. 18961

Eine **rentable amerikanische Glanz-Wascherei und Appretur-Anstalt** ist zu verkaufen. Näh. Mauergrasse 1, 1 St. h. 1858

Nähen und Bügeln in und außer dem Hause wird gut und billig besorgt. Näheres Felsstraße 21, Parterre im Hinterhaus. 2094

Spatenbräu

(Sommerbier)

per 1/2 Liter 25 Pfg.

1886

Deutscher Keller.

Zum Storchnest,

43 Kirchgasse 43.

Vorzügliches Lagerbier aus der Rheinischen Actien-Brauerei, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
1951 Jamin.

Von Montag den 23. Januar an bin ich täglich von 11—1 Uhr im „weißen Roß“, nächst dem Kochbrunnen, zu sprechen. Die Sprechstunde in meinem Hause Emserstraße 9 (von 3—4 Uhr) bleibt ungedändert.

1863

Dr. Thilenius, hom. Arzt.

Colonialwaaren = Magazin:

Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Als sehr preiswerth empfehle ich:

Kaffee, roh, Java, per Pfund 90, 100, 110, 120 Pfg.
" gebrannt, 95, 110, 140, 150

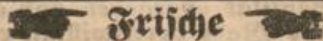
" Bonner, in feiner Qual., p. Pfd. 140 Pfg.

Diese Kaffees sind betreffs ihrer Qualität vorzüglich und die besten, welche in diesen Preislagen geliefert werden können.

Besonders mache ich das geehrte Publikum auf den gebrannten Kaffee „Wiesbadener Mischung“ (aus den edelsten Sorten zusammengesetzt) per Pfund Mk. 1.50 aufmerksam; es ist dieser der feinste, welcher trotz seines verhältnißmäßig niedrigen Preises überhaupt zu liefern ist.

1271

J. C. Bürgener.



amerikanische Muster!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2132

Goldgasse 2.

Verseude franco per Post gegen Nachnahme ein circa 10 Pfund schweres Fett mit frischen,

gebratenen Häringen,

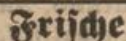
als Delicatsse marinirt, zu 3 Mk. 50 Pf. und mit feinen

Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk.

500

P. Brotzen, Größlin, Reg.-Bez. Straßund.



Bratbückinge

von jetzt ab stets zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2131

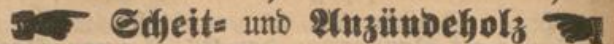
2 Goldgasse 2.

Mainzer Commißbrod,

sowie Salz- und Essiggurken en gros & en détail empfiehlt
billigst D. Maier, Röberstraße 5. 2044

In Raurod No. 14 eine Kuh mit Kalb zu verkaufen. 2073

Kohlen, — Coaks,



für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt billigt 1685

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

(Brennholz-Spalterei.) Comptoir: Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mk.	} per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
" Stückkohlen . . .	" 20	"	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	
" magere Salou-Rußkohlen . . .	" 21	"	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. Januar 1882.

3547

Jos. Clouth.

Zu verkaufen

ein feines, neuh. Buffet mit geschnitztem Aufsatz und Gallerie, 2,40 Meter lang, Preis 150 Mark. Verkäufer desselben auswärt. Näh. Expedition. 2036



Preiswürdig zu verkaufen: Zwei neue Mylords, ein noch sehr gutes Coupé (mit doppelten Rädern, eine Garnitur mit Summi) und sonst noch versch. Wagen Herrnmühlgasse 5. 1682

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für eine Lehrerstochter, perfekt im Kleidermachen, wird auf 1. Februar oder bald Stelle als erstes Zimmermädchen gesucht. Näheres Expedition. 2136

Eine perfekte Köchin aus guter Familie von auswärts, welche vierjährige Zeugnisse als Haushälterin besitzt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Wellstrasse 19. 2060

Ein Lüncher sucht Beschäftigung in seinem Gewerbe oder als Dienstmädchen, auch als Krankenpfleger, Hausdiener oder Laufner. Näheres Hellmündstraße 15 im 3. Stock links. 1889

Personen, die gesucht werden:

Für ein feineres Putz- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Näheres Lehrstraße 8, 1 Stiege. 2089

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671

Mädchen f. Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 17, Stb. 2071

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, per 15. Februar gesucht. Näheres große Burgstraße 13 im Laden. 1656

Geübte Schneider und Schneiderinnen

finden dauernde Arbeit auf Damenmäntel bei

Gebrüder Reisenberg,

2143

Langgasse 21.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährigen Militärdienst wird gesucht bei A. Wilhelmj, Adolphstraße 7. 2110

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Mehrgasse 6. 2061

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Conversation und Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9385

Kalte Abreibungen werden gut und billig gegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 528

Neue Matratzen a 10 Mk. zu haben Kerostraße 1. 2096

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein einzelner Herr, Beamter, sucht zum 1. April eine unmöblierte Wohnung von 3-5 Zimmern, womöglich mit Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1957

Ein Haus oder Villa, im Curviertel gelegen, mit 2-24 Zimmern, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. No. 2 an die Expedition erbeten. 1657

Angebote:

Welfhaidsstraße 46, 2 Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1750

Welfstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 2076

Welfstraße 56 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 2077

Große Burgstraße im Neubau von W. Jais sind sechs Zimmer, Küche und Zubehör, Bel-Etage, mit Balkon, zunächst der Wilhelmstraße, zu vermieten. 1974

Große Burgstraße im Neubau von W. Jais ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., 1. Etage, nahe dem Courthouse und Theater, zu vermieten. 1975

Große Burgstraße im Neubau von W. Jais ist eine Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße zu vermieten. 1976

Juppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Dranienstraße 22 im Laden. 477

Welfergasse 35, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2025

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Walramstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1859

Am 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Am 1. Februar oder März ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 2029

Ein möbliertes, freundliches Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 St. h. 13476

Große Burgstraße im Neubau von W. Jais ist ein großer Laden (2 Schaufenster) mit zwei Hinterzimmern in bester Lage, nahe der Wilhelmstraße, zu vermieten. Es können dazu helle Kellerräume gegeben werden. 1973

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7199

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Januar.

Geboren: Am 18. Jan., dem Rutscher Carl Belten e. L., N. Auguste Catharine Rautje. — Am 21. Jan., dem Lehrer Jacob Gail e. S. — Am 22. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Belz e. S. — Am 19. Jan., dem Tagelöhner Wilhelm Gerhardt e. L., N. Blandine Wilhelm Caroline. — Am 20. Jan., dem Kaufmann Max Wehl e. S., N. Adolf. — Am 21. Jan., dem Radfahrgeliffen Philipp Schloffer e. L. — Am 21. Jan., dem Schuhmacher Johann Spiek e. L., N. Anna. — Am 16. Jan., dem Haubere August Wink e. S. — Am 16. Jan., dem Schreiner und Möbeltransporteur Carl Ney e. L., N. Ida Caroline. — Am 20. Jan., dem Metzger Adolf Dingelhey e. L., N. Anna Johanna Margarethe. — Am 23. Jan., dem Tagelöhner Philipp Niehl e. L. T. Gestorben: Am 20. Jan., der verw. Vereiter August Trauner von Ofen in Ungarn, alt 63 J. 5 M. 25 T. — Am 21. Jan., der verw. Vater Johann Julius Mildner, alt 80 J. 5 M. 24 T. — Am 21. Jan., Catharine, geb. Roth, Ehefrau des Hilfsbreijers Friedrich Großmann, alt 38 J. 11 M. 16 T. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Januar 1882.)

Adler:

Bütow, Kfm., Berlin.
Brock, Kfm., Stettin.
Henning, Kfm., Chemnitz.
Feist, Kfm., Köln.
Zeuner, Kfm., Hanau.
Salzmann, Kfm., Kassel.
Voss, Eltville.
Ewald, Fr. m. Tocht., Rudesheim.
Jordan, Kfm., Aachen.

Einhorn:

Leybourn, Kfm., Köln.
Seum, Kfm., Fulda.
Rath, Kfm., Offenbach.
Götz, Kfm., Köln.
Schlosser, Kfm., Maikammer.
Lemier, Kfm., Hannover.
Speier, Kfm., Frankfurt.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Goldmann, Kfm., Berlin.
Höck, Bad Nauheim.
Koch, Bad Nauheim.
Zimer, Kfm., Metz.

Eisenbahn-Hotel:

Donner, Dr., Coblenz.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Urban, Lehrer, Hochheim.

Grüner Wald:

Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.
Zehnter, Kfm., Köln.
Baumer, Kfm., London.

Hotel du Nord:

v. Donop, Kammerherr m. Fr., Schloss Philippsruhe.
v. Preuschen, Frhr., Kaiserslautern.

Nassauer Hof:

Suermondt, Prem.-Lieut., Deutz.

Alter Sonnenhof:

Nafziger, 2 Hrn., Gladbach.
Rietz, Kfm., Darmstadt.
Cocker, Diez.
Baum, Kfm., Naumburg.
Stieh, Kfm., Plauen.
Kettler, Kfm., Köln.
Fanghanel, Kfm., Köln.
Hempel, Kfm., Greiz.
Meister, Kfm., Montabaur.
Hainer, Wallau.

Rhein-Hotel:

Brosius, Dr., Bendorf.
Arnim, Graf, Rittm., Berlin.
Heinrich, Kfm., Paris.
Healey, Rent. m. Fr., Bristol.
Healey, Fr. m. 2 Töcht., London.

Weisser Schwan:

Schwarzkopf, Geh. Commerzienrath m. Fr., Berlin.
Leohr, Warschau.

Taunus-Hotel:

v. Riehl, Prof., München.

Hotel Victoria:

Kloos, Dr. med. m. Fr., Utrecht.

Hotel Vogel:

Kuyses, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Mies, Gutsbes., Rudesheim.
Kruochen, Kfm., Köln.
Brenckendorf, Fabrikbes., Freienwalde.
Hilke, Fabrikbes., Freienwalde.
Lommel, Apotheker, Homburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 23. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	765.3	765.6	766.4	765.77
Thermometer (Reaumur) .	+0.2	0.0	-0.2	0.0
Dampfspannung (Bar. Sin.) .	1.74	1.70	1.57	1.67
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85.2	84.5	79.2	82.97
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb°.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 23. Januar. (Viehmarkt.) Angezogen waren ca. 350 Ochsen und Stiere, 340 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64-66 M., 2. Qual. 60-62 M., Kühe 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 45-50 M., Kälber 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 40-45 M., Hammel 1. Qual. 58-62 M., 2. Qual. 40-50 M., Schweine wurden vorige Woche 650 Stück angezogen und mit 63 Pf. das Pfund verkauft.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 23. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 2550, 3 Gewinne von 6000 M. auf No. 33022 73286 und 88767, 35 Gewinne von 3000 M. auf No. 2676 2716 5784 8999 13496 14309 14828 16155 18887 19173 19336 19908 19918 20662 22598 25665 25891 30824 32978 35241 43081 49243 50656 53296 64671 66470 68289 74125 75298 80876 82324 83213 84210 89162 und 92998, 65 Gewinne von 1500 M. auf No. 1354 2329 5815 8256 8688 10857 11645 12841 13952 14142 16616 17571 18045 22092 24180 25709 27502 28075 32709 32832 33965 34517 36393 38006 38859 43710 44077 45171 47242 49544 49965 51833 52307 52515 53813 54477 56147 57201 59364 59464 60090 60240 61337 63730 64371 70122 72647 72903 73798 73955 74035 74615 77646 77946 78530 78700 82774 83235 83920 88161 88407 88822 89428 94018 94708, 62 Gewinne von 600 M. auf No. 318 3394 4486 6850 12333 13714 16186 16655 16983 20210 21962 25583 25640 26316 27496 29790 31652 31800 33907 39234 40574 42171 45099 45937 47455 47485 48448 49189 52396 52467 53983 54008 55666 56020 58111 59205 59314 60806 61585 62479 64051 65347 65874 66185 69298 69412 69590 70087 75115 75609 77712 80397 80539 82250 82565 83292 83470 87480 87817 89492 94227 94811.

Frankfurter Course vom 23. Januar 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Nm. — Pf.	Amsterdam 168.60 bz.	
Dufaten	9 52—57	London 20.40 bz.	
20 Frck.-Stücke	16 18—22	Paris 81 bz.	
Sovereigns	20 31—36	Wien 169 b. G.	
Imperiales	16 66—71	Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Dollars in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto 5%.	

Ein deutscher Kaiser.

(95. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Der düstere Schein, der in Duvalet's Augen geglimmt, entschwand. Er war mehr denn je der selbstbewußte, hochmuthsvolle Aristokrat, der lebenswichtige Cavalier, der Jeden für sich einnahm, ungeachtet seines häßlichen Angesichts. Er sprach so heiter und zuvorkommend zu Kaiser, daß es schien, als habe er wirklich nur in seiner spöttelnden Weise gescherzt, ganz ohne böse Absicht.

Hätte nicht die unbetrügbare Stimme in seinem Innern so beharrlich sich vernehmbar gemacht, Kaiser würde auf's Neue dem Zweifel Raum gegeben haben. Das Wesen des Grafen machte es geradezu unmöglich, ihm eine Niedrigkeit, ein . . . Verbrechen zuzutrauen. Und Lore selbst sprach für ihn! Wohl zog er daraus einerseits eine Beruhigung, ja es milderte seinen Haß nicht unwesentlich, doch konnte auch ihre Fälschung sein Mißtrauen nicht verringern, und Duvalet erschien ihm nur um so räthselhafter.

Da der Graf seine Rede vorzugsweise an Kaiser richtete, während sie den Garten saß durchschritten, hatte Lore Zeit gefunden, sich zu sammeln. Wie sehr dankte sie dem geliebten Manne sein tactvolles Nichtbeachten des verlegenden Spottes des Grafen! Sie fühlte sich durch die Wahrnehmung der schnell besänftigten, sogar heiteren Stimmung ihres Gemahls erleichtert; schien er doch sein Unrecht zu fühlen und durch freundlichstes Entgegenkommen gut machen zu wollen.

Da wandte er sich plötzlich zu ihr mit der Frage, ob Kaiser ihr erzählt habe, unter welcher merkwürdigen Umständen der Unfall sie im Kriege zusammengeführt?

Weshalb davon reden, Graf! fiel Kaiser ihm abwehrend in's Wort.

Wußte er doch, wie wehe es Lore thun würde, zu hören, daß Duvalet's Hand ihm noch eine andere Wunde zugefügt; andererseits freilich hoffte er, sie wie auch die Anderen würden sich daraus nun hinreichend sein ihnen auffällig gewordenen Benehmen gegen Duvalet erklären und demselben keine andere Bedeutung mehr beizulegen suchen. Dieser Wunsch mußte seine liebevolle Rücksicht für Lore überwiegen.

Was Duvalet betraf, so war es seine Absicht, möglichst schnell die überraschende Neuigkeit Allen mitzutheilen, die ein Interesse daran nehmen konnten. Er ließ sich durch Kaiser's Einwurf nicht hindern, sondern wiederholte ausführlich den Hergang jenes Ereignisses, und schien während seiner lebhaften Schilderung nicht zu beachten, wie Schred und Kummer Lore erblicken ließen.

Sie sprach, was der Augenblick verlangte, und wußte doch

kaum, was sie sagte. Alles Leid, das sie bisher betroffen, kam von Duvalet. Sie fühlte sich in diesem Augenblick so unglücklich wie kaum zuvor, und die schwache Zuversicht, die Kaiser's ermutigende Worte in ihr wachgerufen, erlosch auf's Neue in hoffnungsloser Traurigkeit. Kaiser schien es so leicht und scherzhaft zu nehmen. Er wollte sie trösten. Gewiß kam ihm das Vöckeln, mit welchem er versicherte, er habe sich nie wohler befunden, als seit er die Kugel in der Brust trage, nicht vom Herzen, so wenig als es ihr Herzleid lindern konnte.

Als Kaiser zu Pferd steigen wollte, rollte eben der Wagen, welcher die lang Erwarteten und mit ihnen Felsing brachte, in die Allee. Es freute und beruhigte ihn Lore's wegen; der Gedanke, sie in dieser heftigen Gemüthsbewegung allein mit dem Grafen zu lassen, war ihm unerträglich; obwohl ihn mit sorgenvoller Unruhe verlangte, den Inhalt der Depeche zu erfahren, hatte er doch lange gezögert, hoffend, die Damen würden endlich kommen.

Während der allseitigen Begrüßung gelang es ihm, Fiabell's seine Bitte, Lore's Verweilen in Ostrog zu veranlassen, zuzulassen.

Sie sah ihn betroffen an und las aus seinem Auge, daß er innerlich tief erregt sei, doch gab sie ihren Gedanken, ihrer Vorsorgnis keinen Ausdruck. Sie neigte nur zustimmend das Haupt und reichte ihm zugleich zum Abschied die Hand, den Druck der feinen warm erwidern.

Er ging beruhigt in der Gewißheit, daß die treue Seele über sein Theuerstes wachen würde mit opferfreudiger Liebe. Graf von Raueneck hielt Kaiser nicht länger zurück, nachdem sie genommen, weshalb er eile, nach K. zu kommen. Auch Felsing ließ das gelten, doch schalt er auf die unschuldige Depeche, die den Freund so eilig hinweg rufe, nun er seiner zum ersten Male seit mehreren Tagen habhaft geworden.

Dank Fiabella war es Kaiser vergönnt, Lore noch ein lautes Liebeswort sagen zu können. Mit dem Versprechen, die nächste freie Stunde in Raueneck zu verbringen, zum Ersatz für den heute versäumten Besuch, ritt er eilig davon.

Lore sehnte sich, Fiabella allein zu sprechen und ihr wohl zu soeben erfahren mitzutheilen, aber sie wagte nicht, Duvalet's Mißtrauen auf's Neue zu erwecken, da er ja auch ihren Verkehr mit Fiabella argwöhnisch beobachtete. Auch übernahm es der Graf selbst, die seltsame Begegnung bei Sedan zum Gegenstand der Unterhaltung zu machen, und es wollte Lore scheinen, als weile er sich an dem allseitigen Verwundern und fast ungläubigen Staunen.

In Felsing war zunächst die Befremdung, daß Kaiser ihm Dies verheimlicht, vorherrschend. Nur schwer gelang es seiner lieblichen Braut, den Erzkürnten zu beschwichtigen; er ward seines Verdrusses nicht Herr und schalt grimmig auf seinen Prinzen, bis Rona ihn leise aufmerksam machte, wie wehe er Lore thue, die schon ohnehin so sichtlich leide. Das sah er ein und beillte sich, mit zwar noch grollender Stimme, aber um so kraftvoller zu versichern: er liebe den Freund nie mehr, als wenn er recht bitterböse auf ihn sei.

Auch nachdem Lore und Duvalet fortgefahren, besprachen die Zurückgebliebenen das wunderbare Zusammentreffen wieder und wieder, und Jedes äußerte nun ohne Rückhalt seine Gedanken über das Verhängniß, das so offenbar zwischen Kaiser und Duvalet waltete. Man fragte sich, weshalb, ob nur aus Rücksicht für Lore, er Dies bisher verheimlicht? . . . Und wenn Letzteres der Fall, weshalb er heute sich darüber geäußert? Ob sein düsteres Wesen damit etwa in Verbindung zu bringen sei — welche Annahme von Felsing entschieden verworfen wurde — und erging sich unermülich in allerlei Vermuthungen.

Graf Duvalet machte den Fall auch in Ostrog an der Abendtafel zum Gegenstande des Gesprächs ohne Mitleid mit Lore. Die chère mero schenkte Dem nur ein sehr oberflächliches Interesse. Sie hörte den Namen des „Prinzen“ stets ungern nennen . . . derselbe rief einen Irrthum in's Gedächtniß, der ihr noch heute bitteren Krampf verursachte. Den General hingegen beschäftigten seltsame trübe Betrachtungen, die, von Duvalet's Erzählung in die Vergangenheit führend und dann ein Bild der Zukunft zu gestalten suchend, noch lange den Schlaf von seinem Schmerzenslager fern hielten.

(Fortsetzung folgt.)